

Lueged eso chunnt me halt geng no am sicherschte über dä Kanton!

Autor(en): **Leutenegger, Emil**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



E. Leutenegger

Die Vogeljagd geht im Tessin trotz Verbot weiter.

Lueged eso chunnt me halt geng no am sicherschte über dä Kanton!

Lieber Nebil

Bekanntlich kann man Affen fangen, wenn man ihnen Leckerbissen in schmalhalsige Gefäße legt. Die Tiere strecken ein Vorderbein durch die Oeffnung und schliessen die Finger um den Köder. Es

gelingt ihnen jedoch nicht, die geballte Faust durch den Krughals zurückzuziehen. Und so werden sie gefangen, denn die Affen bringen es nicht übers Herz, eine ergriffene Beute wieder frei-

zugeben. — Ich begreife das Verhalten dieser Tiere erst, seit ich mich mit Politik befasse. Berlin hat mir die Augen geöffnet. Es handelt sich bei den Affen offensichtlich um eine Prestigefrage.

F. Md.